



Biografie

Sebastian Bohren

Violine

www.sebastianbohren.ch

„Ein interpretatorisch und klanglich phänomenaler junger Geiger“ (NDR)

Über den im Juni 2018 veröffentlichten ersten Teil einer Gesamtaufnahme der Sonaten und Partiten von Bach schrieb Concerti: *„voller Esprit, geistsprühend, voller Wärme und Anteilnahme [...]“*. Sebastian Bohrens Einspielung von Beethovens Violinkonzert mit dem Ensemble Chaarts (2016 beim Label RCA Red Seal veröffentlicht) wurde von der Fachpresse vielfach gelobt. 2017 folgten Violinkonzerte von Mendelssohn, Hartmann und Schubert, sowie digitale Live-Alben mit Werken von Vasks, Kancheli und Schostakowitsch. Die aktuellste CD kombiniert Violinkonzerte von Mendelssohn und Britten, mit dem Royal Liverpool Philharmonic unter Leitung von Andrew Litton. Sie wird im Januar 2019 veröffentlicht.

Konzerte als Solist und Kammermusiker führen Sebastian Bohren rund um den Globus. Er gastiert u.a. beim Argovia Philharmonic, Luzerner Sinfonieorchester, Musikkollegium Winterthur, Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, Sinfonieorchester Basel, bei der Staatskapelle St. Petersburg, beim Orchestra di Padova e del Veneto, sowie bei den Zürcher- und Basler Kammerorchestern, unter Leitung von Elim Chan, James Gaffigan, Heinz Holliger, Patrick Lange, Andrew Litton und Gábor Tákacs-Nagy. 2018 debütierte er beim Lucerne Festival. Als Solist spielt Sebastian Bohren ein breites Repertoire von Bach bis in die Moderne und ist vermehrt auch als Gastdirigent verschiedener Kammerorchester (Berner Kammerorchester, Camerata Zürich, CHAARTS und Georgisches Kammerorchester Ingolstadt) tätig.

Seine Leidenschaft für Kammermusik pflegt Sebastian in der Zusammenarbeit mit beispielsweise Thomas Demenga, Roby Lakatos, Christian Poltera, Benjamin Schmid, Dmitry Sitkovetsky oder Antoine Tamestit.

Bohren ist Mitglied im Stradivari Quartett. 2018 gastierte das Ensemble u.a. im National Center for Performing Arts Beijing, dem Seoul Arts Center und der Shanghai Symphony Hall sowie auf Tournee in Japan und Korea. Highlights der letzten Spielzeiten waren u.a. Auftritte in der Hamburger Elbphilharmonie, der Victoria Hall in Singapur sowie beim

Kissinger Sommer, Rheingau Musikfestival und Rubinstein Piano Festival. Auf ihre Debüt-CD mit Mozarts Preußischen Quartetten folgte im Frühjahr 2018 eine Aufnahme der drei Streichquartette von Robert Schumann.

Geboren 1987 studierte Sebastian Bohren in Zürich, Luzern und München u.a. bei Zakhar Bron, Igor Karsko, Ingolf Turban und Robert Zimansky. Weitere Einflüsse erhielt er von Ana Chumachenco und Hansheinz Schneeberger. Der in Zürich lebende Geiger ist weiterhin seiner Heimat, dem Kanton Aargau, verbunden. 2015 erhielt er ein Werkjahr des Aargauer Kuratoriums, im Sommer 2015 war er "Festival Artist" des Festival Boswiler Sommer. Mit großem Erfolg leitet er seine eigene Konzertreihe "Stretta Concerts" in Brugg.

Sebastian Bohren spielt ein Instrument von G.B. Guadagnini (Parma 1776) aus Schweizer Privatbesitz.

2018/2019

Wir bitten Sie, diese Biographie unverändert abzdrukken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.